

Die Spreu vom Weizen trennen

Hanna war 32 Jahre alt und lebte im 19. Jahrhundert.

Sie war Bäuerin und hatte 2 Kinder, welche mit ihr auf dem Feld arbeiteten.

Ihre Familie hatte hauptsächlich Weizenfelder und eine Mehlfabrik in England.

Diese Felder bearbeiteten sie von Hand, da es zu dieser Zeit noch keine Maschinen gab. Als Hanna wieder mal mit ihren Kindern Elisa und William auf dem Feld war, assen ihre Kinder wie immer das Weizen und William auch das Spreu...

Er sagte zu seiner Mutter: „IIHHHHH! Das war richtig eklig! Spreu ist einfach für nichts. Das ist ja genau gleich wie Krieg...“

Die Mutter dachte lange darüber nach und verstand bald schon die Gedanken ihres Sohnes. Sie und ihre Familie verbanden Spreu mit etwas Schlechtem, wie Krieg.

Spreu war genau so unnötig wie der Krieg und man hatte keinen Nutzen daraus.

Hanna erzählte es vielen aus dem Dorf und es stellte sich heraus, dass viele das Spreu unnötig fanden. Diese Geschichte erzählten sich alle Menschen auf der Welt und daraus entstand die heute überall bekannte Redewendung: Das Spreu vom Weizen trennen.

Was bedeutet: Gutes von Schlechtem trennen.